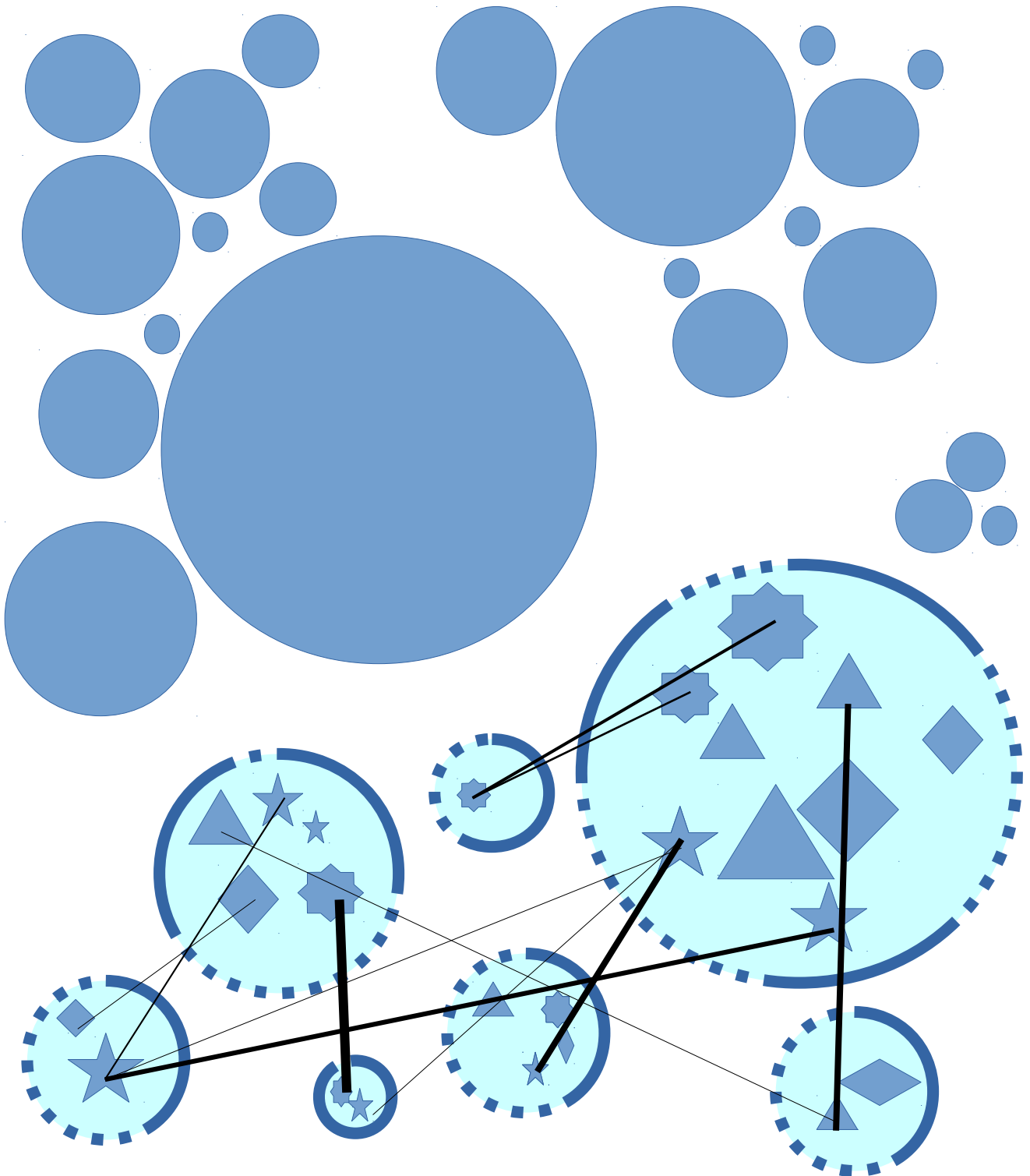


Internationale Beziehungen und Internationale Politik



Inhaltsverzeichnis

1	Präkonzepte: Die Ordnung der Welt.....	4
1.1	Naturzustand und Ordnung.....	4
1.2	Deutungsmuster.....	5
1.3	Globale Sicherheitsprobleme.....	5
2	Sicherheitspolitische Herausforderung Syrien.....	6
2.1	Strukturierung und Planung.....	6
2.2	„Frieden“ – Negativer und Positiver Friedensbegriff.....	6
2.3	„Frieden“ – Utopischer Friedensbegriff.....	7
2.4	„Frieden“ – Zivilisatorisches Hexagon.....	7
2.5	Exkurs: Sicherheitsbegriff und -logik.....	8
2.6	Exkurs: Syrienkonflikt, Syrienkrise oder Syrienkrieg?.....	8
2.7	Syrien: Akteursvielfalt (neue Unübersichtlichkeit).....	9
2.8	Syrien: Fragile Staatlichkeit.....	10
2.9	Syrien: Ethno-politischer Konflikt.....	10
2.10	Syrien: Ideologie Konflikt (hier: Religion).....	11
2.11	Syrien: Ressourcenkonflikte.....	11
2.12	Exkurs: Proliferation.....	12
2.13	Syrien: Ein „Neuer Krieg“?.....	13
3	Konfliktbewältigung.....	13
3.1	Governance im Politikfeld Sicherheit.....	13
3.2	Syrien: Kann die UNO Frieden schaffen?.....	14
3.3	Syrien: Kann die NATO Frieden schaffen?.....	15
3.4	Syrien: Deutschlands Möglichkeiten.....	15
3.5	Syrien: Terrorismus bekämpfen.....	16
4	Lehren aus Syrien: Möglichkeiten der Konfliktprävention.....	17
4.1	Friedenssicherung durch Demokratisierung und Menschenrechtspolitik?.....	17
4.2	Entwicklungszusammenarbeit als Sicherheitspolitik?.....	17

14 Schulwochen bis Weihnachten = ungefähr 48 Stunden

1-2 Klausuren = 2-4 Stunden

Bundestagswahl September 2017 + Auswertung ca. 8 Stunden

	Zeit
1 Präkonzepte: Die Ordnung der Welt	
1.1 Naturzustand und Ordnung	1-4
1.2 Deutungsmuster	1
1.3 Globale Sicherheitsprobleme	1-2
2 Sicherheitspolitische Herausforderung Syrien	
2.1 Strukturierung und Planung	1
2.2 „Frieden“ – Negativer und Positiver Friedensbegriff	2
2.3 „Frieden“ – Utopischer Friedensbegriff	1
2.4 „Frieden“ – Zivilisatorisches Hexagon	2
2.5 Exkurs: Sicherheitsbegriff und -logik	2
2.6 Exkurs: Syrienkonflikt, Syrienkrise oder Syrienkrieg?	1
2.7 Syrien: Akteursvielfalt (neue Unübersichtlichkeit)	4
2.8 Syrien: Fragile Staatlichkeit	2
2.9 Syrien: Ethno-politischer Konflikt	3-4
2.10 Syrien: Ideologie Konflikt (hier: Religion)	3-4
2.11 Syrien: Ressourcenkonflikte	1
2.12 Exkurs: Proliferation	2-4
2.13 Syrien: Ein „Neuer Krieg“?	1
3 Konfliktbewältigung	
3.1 Zentrale Akteure der Konfliktbewältigung: Governance im Politikfeld Sicherheit	3-4
3.2 Syrien: Kann die UNO Frieden schaffen?	4
3.3 Syrien: Kann die NATO Frieden schaffen?	2-4
3.4 Syrien: Deutschlands Möglichkeiten	2
3.5 Syrien: Terrorismus bekämpfen	2
4 Lehren aus Syrien: Möglichkeiten der Konfliktprävention	
4.1 Friedenssicherung durch Demokratisierung und Menschenrechtspolitik?	4
4.2 Entwicklungszusammenarbeit als Sicherheitspolitik?	2
Summe (inkl. Exkurse)	> 47

1 PRÄKONZEPTE: DIE ORDNUNG DER WELT

1.1 NATURZUSTAND UND ORDNUNG

A Bezugspunkte

Konservative Perspektive: Hobbes (Anarchie, Souveränität, Staat, Sicherheitsdilemma)

Libérale Perspektive: Locke, Kant (Verrechtlichung, Institutionalisierung, Interdependenz, Menschenrechte)

B Konzepte und Kategorien

Konflikt – Kompromiss, Macht – Recht, Moral – Erfolg, Interesse – Gemeinwohl, Kommunikation – Integration

C Leitthema

Einführung in den Themenbereich Internationalen Beziehungen: Was bestimmt das Verhalten von Staaten?

D Materialien

Fischerspiel

Ziefle W; Das Fischerspiel; in: Breit G, Schiele S (Hg); Werte in der politischen Bildung. Didaktische Reihe. Band 22; LpB 2000: http://www.lpb-bw.de/publikationen/did_reihe/band22/ziefle.htm

Klötzchenspiel

3 Spieler, 1 Tisch, 3 Stühle, Beobachter als Arena; Lego-Duplo-Bausteine¹ auf Tisch

3 Regeln: a) Es geht los, wenn L „los“ sagt. b) Es hört auf, wenn L „Stopp“ sagt. c) Gewonnen hat, wer am Ende die meisten Klötzchen hat.

Additum für besonders „friedliche“ Spiele: Übersetzung Klötzchen in Gummibärchen; weitere Klötzchen in der L-Hinterhand (z.B. als Südpol)

E Konkretisierung

Erklären Sie das Verhalten der Akteure im Spiel.

Vergleichen Sie das Akteursverhalten im Spiel (IB) mit dem Verhalten von Akteuren z.B. während Arbeitskämpfen in der BRD (InnenPol).

Gestalten Sie einen Rahmen für das Spiel, der für einen gerechten und friedlichen Ausgleich der Interessen sorgt.

Überprüfen Sie a) das dem Spiel und b) dem von Ihnen gestalteten Spielrahmen zugrunde gelegte Modell der Internationalen Beziehungen auf Übereinstimmung mit der Realität bezüglich Akteursverhalten sowie Regelung und -durchsetzung.

F Hinweise / Weiteres

Im Fischerspiel muss die Gestaltung des (institutionellen?) Rahmens in den Spielverlauf eingebaut werden. Zwischenbewertungen machen dies möglich. Beim Klötzchenspiel können mehrere Runden mit jeweils eigener Auswertungsphase gespielt werden.

Test / Transfer: Diner's Dilemma

https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/gwg/gym/weiteres/m1/7_reflekt/dilemmata/

Die Erfahrungen in beiden Spielen sind im folgenden Unterrichtsgang immer wieder Bezugspunkt, wenn die angeführten Konzepte / Kategorien Thema des Unterrichts werden.

1 Zahl der Bauklötze nicht durch Zahl der Spielteilnehmer/innen gleichmäßig teilbar.

1.2 DEUTUNGSMUSTER

A Bezugspunkte

4.1.1 die Struktur der internationalen Staatenwelt mithilfe eines Kategorienmodells beschreiben

4.2.2 Die These einer einheitlichen Weltzivilisation beziehungsweise eines Zusammenpralls der Kulturen erörtern

Konservative Perspektive: Anarchie, Staat [3-Elemente-Lehre], politische + territoriale Souveränität, Sicherheitsdilemma, Bipolarität, Hegemonie, westfälisches Modell (Billiardkugeln), IO als Arena, Aufstieg und Fall von Mächten - USA, BRIC, Regionalmächte > (Neo)Realismus

Kulturräume / Religion (Huntington)

Libérale Perspektive: Interdependenz, internationale sowie trans- und substaatliche Akteure [UNO, NATO, WEU, OSZE, WTO, NAFTA, EU, EEU, Terrorismus, IS, AQ ... TNC / TNU, (I)NGO]; (gedämpfte) Anarchie, Bündnis, Multipolarität, Governance, IO als Akteur, Universalität der Menschenrechte > Institutionalismus / Liberalismus / Konstruktivismus (Czempiel)

B Konzepte und Kategorien

Partizipation – Repräsentation

C Leitthema

Wie agieren Staaten und wie kann ihr Verhalten erklärt werden?

D Materialien

Karten zu MENA: <http://gulf2000.columbia.edu/maps.shtml>

Deitelhoff, N.; Zürn, M.; Lehrbuch der Internationalen Beziehungen. Per Anhalter durch die IB Galaxis; Beck, 2016: S. 22-27.

Hummel, H; Wehrhöfer, B; Geopolitische Identitäten. Kritik der Ethnisierung einer sich regionalisierenden Welt als paradigmatische Erweiterung der Friedensforschung; in: Blaue Reihe 11: <http://www.ulrich-menzel.de/forschungsberichte/BlaueReihe11.PDF>

Huntington Interview: <https://www.theguardian.com/world/2001/oct/21/afghanistan.religion2>

E Konkretisierung

Erstellen Sie für beide „Urtheorien“ einen Graph, der das jeweils zu Grunde gelegte Modell der Staatenwelt darstellt.

F Hinweise / Weiteres

Abituraufgaben zu den „Deutungsmodellen“ als Hausaufgaben.

Vertiefung im Kontext Fischerspiel / Klötzchenspiel: Vergleichen mit erster Runde: Wie wirken sich weitere Akteure aus? Politisches System der jeweiligen Gruppen und Auswirkungen?

Vergleichen Sie die Positionen von Huntington und Fukuyama.

„The fault lines between civilizations will be the battle lines of the future.“ **Beurteilen** Sie diese Aussage Huntingtons.

1.3 GLOBALE SICHERHEITSPROBLEME

A Bezugspunkte

4.1.2 sicherheitspolitische Herausforderungen exemplarisch anhand einer aktuellen Konfliktsituation analysieren

4.1.3 Risiken für die innere Sicherheit und für die äußere Sicherheit abgrenzen von ökologischen und wirtschaftlichen Risiken

B Konzepte und Kategorien

Interesse – Gemeinwohl

C Leitthema

Was und / oder wer bedroht Ihre Sicherheit / die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland?

D Materialien

Bundesministerium der Verteidigung; Das Weissbuch 2016. Zur Sicherheitspolitik und zur Zukunft der Bundeswehr; Berlin 2016: <https://www.bmvg.de/...> (Zusammenfassung als Broschüre)

Jungholt T; Das sind die größten Risiken für Deutschlands Sicherheit; Die Welt, 04.06.2016: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article155952158/Das-sind-die-groessten-Risiken-fuer-Deutschlands-Sicherheit.html>

Wohlfahrt: <http://www.aon.com/germany/publikationen/risk-solutions/weltkarte-der-politischen-risiken-2016/political-risk-map-2016.pdf>

E Konkretisierung

Erstellen Sie ausgehend von den Materialien eine Mindmap, die die Bedrohungen für die Sicherheit der BRD darstellt.

Erläutern Sie – ausgehend von M # – die in den Mindmaps deutlich werdenden Begriffe von Sicherheit.

F Hinweise / Weiteres

Erörtern Sie, ob innere von äußerer Sicherheit abgegrenzt werden kann.

Erörtern Sie, ob die Bundeswehr auch im Inneren eingesetzt werden soll. (GG Änderung)

2 SICHERHEITSPOLITISCHE HERAUSFORDERUNG SYRIEN

2.1 STRUKTURIERUNG UND PLANUNG

A Leitthema

Von der Fragestellung „Wie kann in Syrien Frieden geschaffen werden?“ zur Unterrichtsstruktur.

B Materialien

Aktuelle Bilder, Collagen, Kurzfilme, Statistiken, Zitate, Zeitungsberichte etc. zum Syrienkrieg und seinen Auswirkungen.

C Konkretisierung

Erläutern Sie Zusammenhänge zwischen der Fragestellung und den Materialien.

Ordnen Sie der Fragestellung notwendige Untersuchungsschritte zu.

2.2 „FRIEDEN“ – NEGATIVER UND POSITIVER FRIEDENSBEGRIFF

A Bezugspunkte

Konservative Perspektive: negativer Frieden, Abwesenheit von Krieg (zwischen Staaten)

Liberale Perspektive: positiver Friede, gewaltfreier Konfliktaustrag, Verrechtlichung, Institutionalisierung

B Konzepte und Kategorien

Macht – Recht

C Leitthema

Wie soll der Begriff „Frieden“ definiert werden?

D Materialien

Grundgesetz Präambel

Galtung J; Begriffsbestimmung: Frieden und Krieg; in: Calließ J, Lob R (Hg); Praxis der Umwelt- und Friedenserziehung; Schwann 1987 S. 331 f; nach: Reinders K, Schulz R; Friedenssicherung: Wie können wir Frieden lernen?. Sozialwissenschaftliche Studien 6; Schroedel 1994 S. 15 f

Frei D; Was ist unter Frieden und Sicherheit zu verstehen; in: Heisenberg W, Lutz D (Hg); Sicherheitspolitik kontrovers; Bonn 1987 S. 44ff; nach: Reinders K, Schulz R; Friedenssicherung: Wie können wir Frieden lernen?. Sozialwissenschaftliche Studien 6; Schroedel 1994 S. 16 f

E Konkretisierung

Gestalten Sie ein Produkt (Bild, Spiel, Begriffsliste ...), in dem der Begriff „Frieden“ deutlich wird.

Charakterisieren Sie die in den Produkten deutlich werdenden Begriffe von Frieden.

Ordnen Sie die Charakterisierungen den Konzeptionen eines negativen / positiven Friedens zu.

2.3 „FRIEDEN“ – UTOPISCHER FRIEDENSBEGRIFF**A Bezugspunkte**

Konservative Perspektive: negativer Frieden, Abwesenheit von Krieg

Libérale Perspektive: positiver Friede, gewaltfreier Konfliktaustrag etc.

Kritische Perspektive: utopischer Friede, gerechte Weltordnung

B Konzepte und Kategorien

Macht – Recht, Interesse – Gemeinwohl

C Leitthema

Wie soll der Begriff „Frieden“ definiert werden?

D Materialien

Grundgesetz Präambel, Artikel 23 – 26 (indirekt), Art 56 GG Art 64 II GG Art 62 (Amtseide)

Hitchcock A; Psycho. Shower scene; 1960: <https://www.youtube.com/watch?v=atjhOhH-V3E> bis ca. 2:30

Chamberlain A; Demystifying the Gender Pay Gap. Evidence from Glassdoor Salary Data; 3-2016: <https://research-content.glassdoor.com/app/uploads/sites/2/2016/03/Glassdoor-Gender-Pay-Gap-Study.pdf>

Galtung J; Gewalt, Frieden und Friedensforschung; in: Senghaas D (Hg); Kritische Friedensforschung; Frankfurt 1971 S. 56 ff; nach: Reinders K, Schulz R; Friedenssicherung: Wie können wir Frieden lernen?. Sozialwissenschaftliche Studien 6; Schroedel 1994 S. 17 f

Nielebock T; Frieden und Sicherheit – Ziele und Mittel der Politikgestaltung; in: Deutschland & Europa 71 /2016: http://www.deutschlandundeuropa.de/71_16/herausforderung_sicherheitspolitik.pdf S. 6ff

E Konkretisierung

Charakterisieren Sie die dargestellten Formen von Gewalt.

Ordnen Sie den dargestellten Gewaltformen die Begriffen direkte und strukturelle Gewalt zu.

Erörtern Sie, ob Galtungs Friedensbegriff im Unterricht genutzt werden soll.

F Hinweise / Weiteres

Arbeiten Sie den Friedensbegriff des Grundgesetzes aus M # heraus.

2.4 „FRIEDEN“ – ZIVILISATORISCHES HEXAGON**A Bezugspunkte**

4.2.1 den Prozess der Friedenssicherung durch Demokratisierung erläutern und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbreitung der Demokratie erörtern

Libérale Perspektive: Staat, Institution, Demokratie, Recht > Gewaltmonopol, Rechtsstaatlichkeit, Interdependenz und Affektkontrolle, Demokratische Teilhabe, Soziale Gerechtigkeit, Konstruktive Konfliktbearbeitung

Konservative Perspektive: Überwindung Naturzustand, Anarchie durch Unterwerfung unter den Stärksten

B Konzepte und Kategorien

Interesse – Gemeinwohl; Macht – Recht

C Leitthema

Welche Voraussetzungen für eine friedliche Bearbeitung von Konflikten müssen gegeben sein?

D Materialien

Beschreibungen zum zivilisatorischen Hexagon – z.B. aus: CC Buchner; Kompendium Politik; S. 465-467 oder Schönningh; Politik im Fokus; S. 567-568

E Konkretisierung

Erläutern Sie ausgehend von M # die Bedeutung von a) Gewaltmonopol b) Rechtsstaatlichkeit c) Interdependenz und Affektkontrolle d) Demokratische Teilhabe e) Soziale Gerechtigkeit f) Konstruktive Konfliktbearbeitung“ für die gewaltfreie Bearbeitung von Konflikten.

Erstellen Sie einen Graph, der die Beziehung der Begriffe ... darstellt.

F Hinweise / Weiteres

Karten mit Beschreibungen zu jeweils einem Begriff des zivilisatorischen Hexagons. Gemeinsame oder gruppenteilige (in diesem Fall c zuerst gemeinsam) Erläuterung der Bedeutung der Begriffe für eine gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Sechs-Ecken Spiel zur Hierarchisierung (Bedeutsamkeit für gewaltfreie Konfliktbearbeitung) und erste Auswertung im Unterrichtsgespräch. Erstellen eines Graphen. Vergleich mit Senghaas.

Gestalten Sie ein „antizivilisatorisches Hexagon“.

2.5 EXKURS: SICHERHEITSBEGRIFF UND -LOGIK

Alternativer Ort: nach der ersten Annäherung an Sicherheitsprobleme

A Bezugspunkte

Konservative Perspektive: Sicherheitslogik

Libérale Perspektive: Friedenslogik

Kritische Perspektive: Sustainable Development Goals (SDGs)

B Konzepte und Kategorien

Macht – Recht, Interesse – Gemeinwohl

C Leitthema

Frieden stirbt mit Sicherheit – Ohne Sicherheit kein Frieden

D Materialien

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit; Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung; in: http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/index.html Englische Version: UN (Hg); Sustainable Development Goals; <http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>

Nieberg, T; Menschliche Sicherheit; in: <http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdosiers/164862/menschliche-sicherheit>

Nielebock T; Frieden und Sicherheit – Ziele und Mittel der Politikgestaltung; in: Deutschland & Europa 71 /2016: http://www.deutschlandundeuropa.de/71_16/herausforderung_sicherheitspolitik.pdf S. 6 ff

E Konkretisierung

Arbeiten Sie aus M # Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Begriffen „Frieden“ und „Sicherheit“ heraus.

Erstellen Sie zu M # eine Concept Map, die Sicherheitsbegriff und -logik darstellt.

Erörtern Sie, ob die SDGs einen utopischen Friedensbegriff einfordern.

F Hinweise / Weiteres

Sicherheitslogik und Friedenslogiken als Handlungsanweisungen für die Akteure / als Regelwerk für das Klötzchenspiel.

SDGs als Sortierkriterien für die eigene Sammlung zu Sicherheitsproblemen (siehe <http://www.un.org/sustainabledevelopment/>).

Vergleiche

2.6 EXKURS: SYRIENKONFLIKT, SYRIENKRISE ODER SYRIENKRIEG?**A Bezugspunkte**

Konservative Perspektive: Staat, militärische Auseinandersetzung, reguläre Truppen (HIK bis 2010, AKUF)

kritische Perspektive: staatliche Integrationsmängel, Scheitern von Institutionen (HIK ab 2010)

B Konzepte und Kategorien

-

C Leitthema

Wie soll der Konflikt in Syrien bezeichnet werden?

D Materialien

AKUF: <https://www3.wiso.uni-hamburg.de/fachbereiche/sozialwissenschaften/forschung/akuf/akuf/kriegsdefinition-und-kriegstypologie/>

BzfPB; Krieg oder Frieden. Lehrerblatt; Bonn 2001: <https://www.bpb.de/system/files/pdf/FPG7R1.pdf>

HIIK; Methodik: <http://hiik.de/de/methodik/>

Politik u. Unterricht; Kriege; 2 2014: S. 13 M 2: http://www.politikundunterricht.de/2_14/kriege.pdf

Ruloff, D; Schubiger, L; Kriegerische Konflikte: eine Übersicht; in: APuZ 16-17 2007 S. 11: <http://www.bpb.de/system/files/pdf/ZV2APG.pdf>

Siehe hierzu auch <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54498/geschichte-definition-tendenzen>

E Konkretisierung

Vergleichen Sie die Definitionen der Begriffe Krise, Krieg und Konflikt.

Begründen Sie, welche Bezeichnungen - „Sryrienkrise“, „Syrienkrieg oder „Syrienkonflikt“ - im Unterricht verwendet werden soll.

2.7 SYRIEN: AKTEURSVIELFALT (NEUE UNÜBERSICHTLICHKEIT)**A Bezugspunkte**

4.1.1 die Struktur der internationalen Staatenwelt mithilfe eines Kategorienmodells beschreiben;

4.1.2 Sicherheitspolitische Herausforderungen exemplarisch anhand einer aktuellen Konfliktsituation analysieren

Konservative Perspektive: Staatenwelt, Anarchie, IOs als Arena, Unilateralismus, Billardkugel-Modell

Libérale Perspektive: Staaten, trans- und substaatliche Akteure, gedämpfte Anarchie, IOs als Akteure, Multilateralismus, Spinnweb-Modell / Verflechtungsmodell (Interdependenz)

B Konzepte und Kategorien

Kommunikation – Integration

C Leitthema

Wer ist am Syrienkonflikt mit welchen Interessen und in welchen Koalitionen beteiligt?

D Materialien

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/krieg-in-syrien-alle-wichtigen-fakten-erklaert-endlich-verstaendlich-a-1057039.html>

Brühl, A; Goldammer, C; Krieg in Syrien; dpa 11.02.2016

Gerlach, U; Was ist Syrien geschicht – Essay; ApuZ 8 – 2016: <http://www.bpb.de/apuz/221168/was-in-syrien-geschieht?p=all>

Schwank, N; Entwicklung innerstaatlicher Kriege und gewaltsamer Konflikte seit dem Ende des Ost-West Konfliktes; in: <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54520/entwicklung-innerstaatlicher-kriege-seit-dem-ende-des-ost-west-konfliktes>

Tophoven, R; Jäger, K; Der Syrien-Konflikt: Internationale Akteure, Interessen, Konfliktlinien; in: APuZ 8-2013: <http://www.bpb.de/apuz/155114/internationale-akteure-interessen-konfliktlinien?p=all>

E Konkretisierung

Arbeiten Sie die Interessen und Motive der Akteure aus M # heraus.

Erstellen Sie für den Syrienkrieg einen Graph, der die Akteurskoalitionen darstellt.

oder: **Überprüfen** Sie, ausgehend von M #2, den Graph M #1 zum Syrienkrieg.

Beurteilen Sie die Erklärungsmächtigkeit der „Deutungsmodelle“ an Hand des Syrienkonflikts.

F Hinweise / Weiteres

Z.B. arbeitsteiliges Vorgehen in einem Gruppenpuzzle: Arbeit an den Übersichtsartikeln / -beiträgen zu den Akteuren in Expertengruppen; Erstellung des Graphen Expertengruppen-übergreifend. Hilfestellung: Selbstkontrollbogen zum Operator „erstelle“; UML-Editoren. Nach Präsentation, Evaluation und Aussprache z.B. Vergleich mit Graph Brühl / Goldammer oder SPON.

2.8 SYRIEN: FRAGILE STAATLICHKEIT**A Bezugspunkte**

4.1.2 Sicherheitspolitische Herausforderungen exemplarisch anhand einer aktuellen Konfliktsituation analysieren

4.1.3 Risiken für die innere und für die äußere Sicherheit abgrenzen von ökologischen und wirtschaftlichen Risiken

4.2.1 den Prozess der Friedenssicherung durch Demokratisierung erläutern und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbreitung der Demokratie erörtern;

Fragile Staatlichkeit, failed / failing states, Weltordnung (Staatenwelt), zivilisatorisches Hexagon, SDGs

B Konzepte und Kategorien

Integration – Kommunikation

C Leitthema

Wie wurde Syrien zum „failed state“? Geschichte eines Konfliktes

D Materialien

Siehe hierzu auch die Materialien von SPON und in Schulbüchern zur Konfliktgeschichte.

Arte; Syrienkrise. Mit offenen Karten: <http://ddc.arte.tv/unsere-karten/syrien-die-urspruenge-der-krise-1-2> und <http://ddc.arte.tv/unsere-karten/syrien-die-regionalen-auswirkungen-der-krise-2-2> (Geschichte)

FP; Fragile States: Ranking and Map: <http://foreignpolicy.com/fragile-states-index-2016-brexit-syria-refugee-europe-anti-migrant-boko-haram/#rankings>

Universität Köln: <http://www.forschung365.uni-koeln.de/10805.html>

Schneckener, U; Fragile Staatlichkeit als Sicherheitsrisiko; in ApuZ 28-29 2005: <http://www.bpb.de/apuz/28954/fragile-staatlichkeit-als-globales-sicherheitsrisiko?p=all>

E Konkretisierung

Arbeiten Sie aus M # definitorische Elemente für „fragile Staatlichkeit“ heraus.

Überprüfen Sie, zu welchem Zeitpunkt Syrien den Charakteristika eines fragilen Staates entspricht.

F Hinweise / Weiteres

Bewerten Sie die Unterstützung (z.B. durch Waffenlieferungen) von kurdischen Einheiten durch Deutschland.

2.9 SYRIEN: ETHNO-POLITISCHER KONFLIKT**A Bezugspunkte**

4.1.2 sicherheitspolitische Herausforderungen exemplarisch anhand einer aktuellen Konfliktsituation analysieren;

4.1.3 Risiken für die innere Sicherheit und für die äußere Sicherheit abgrenzen von ökologischen und wirtschaftlichen Risiken

4.2.2 die These einer einheitlichen Weltzivilisation beziehungsweise eines Zusammenpralls der Kulturen erörtern

Konservative Perspektive: primordialistische Theorie

Liberale Perspektive: Konstruktivismus, Instrumentalismus

B Konzepte und Kategorien

Natur – Kultur (Zugehörigkeit); Individualität – Sozialität (Menschenrechte)

C Leitthema

Ist der Syrienkonflikt ein ethno-politischer Konflikt?

D Materialien

Amnesty International; Syria: US ally's razing of villages amounts to war crimes; in: <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2015/10/syria-us-allys-razing-of-villages-amounts-to-war-crimes/> [Syrien]

Karten zu MENA: <http://gulf2000.columbia.edu/maps.shtml>

Human Rights Watch; Autonome Region Kurdistan: Wohnhäuser von Arabern nach Kämpfen gegen ISIS zerstört; in: <https://www.hrw.org/de/news/2016/11/13/autonome-region-kurdistan-wohnhaeuser-von-arabern-nach-kaempfen-gegen-isis-zerstoert> [Irak]

Schrader, L.; Ethnopolitische Konflikte; in: <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54504/ethnopolitische-konflikte>

Bode, H.; Wer gegen wen? Die Frontstellungen in Syrien sind zunehmend ethnoreligiös geprägt; in iz3w 332 2016: https://www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben/332_Stadt/syrien

OHCHR (Hg); UN Commission of Inquiry on Syria: ISIS is committing genocide against the Yazidis; in: <http://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=20113&LangID=E>

E Konkretisierung

Arbeiten Sie aus M # definitorische Elemente für „ethno-politische Konflikte“ heraus.

Überprüfen Sie, ob der Konflikt in Syrien ein ethno-politischer Konflikt ist.

F Hinweise / Weiteres

Bewerten Sie die Verwendung des primordialistischen Ansatzes in der Konfliktanalyse.

2.10 SYRIEN: IDEOLOGIE KONFLIKT (HIER: RELIGION)**A Bezugspunkte**

4.1.2 sicherheitspolitische Herausforderungen exemplarisch anhand einer aktuellen Konfliktsituation analysieren

4.1.3 Risiken für die innere Sicherheit und für die äußere Sicherheit abgrenzen von ökologischen und wirtschaftlichen Risiken

4.2.2 die These einer einheitlichen Weltzivilisation beziehungsweise eines Zusammenpralls der Kulturen erörtern

B Konzepte und Kategorien

Wahrheit – Ideologie

C Leitthema

Ist der Syrienkonflikt ein Ideologie-Konflikt?

D Materialien

Izpb aktuell; Salafismus – Ideologie der Moderne; 29 2015: <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/info-aktuell/214318/salafismus-ideologie-der-moderne>

Hirschmann, K; Der IS: in alter Dschihad Tradition; in: Politikum 3 2015 S 4ff

Pfahl-Traughber, A; Islamismus – Was ist das überhaupt; in: Dossier Islamismus; BZfpB <http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/36339/islamismus-was-ist-das-ueberhaupt>

Schwank, N.; Ideologie und Konflikt; in: <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/186896/ideologie-und-konflikt>

E Konkretisierung

Arbeiten Sie aus M # definitorische Elemente für „Ideologie-Konflikte“ heraus.

Überprüfen Sie, ob der Konflikt in Syrien ein Ideologie-Konflikt ist.

2.11 SYRIEN: RESSOURCENKONFLIKTE**A Bezugspunkte**

4.1.2 sicherheitspolitische Herausforderungen exemplarisch anhand einer aktuellen Konfliktsituation analysieren

4.1.3 Risiken für die innere Sicherheit und für die äußere Sicherheit abgrenzen von ökologischen und wirtschaftlichen Risiken

Bevölkerungswachstum; Energieversorgung: Erdöl, Erdgas; Rohstoffversorgung und Absatzmärkte: seltene Erden, Metalle, Handelsrouten, Piraterie; Klimawandel: Böden, Ackerflächen; Wasser; Migration; Geopolitik

B Konzepte und Kategorien

Interesse – Gemeinwohl

C Leitthema

Ist der Syrienkonflikt ein Ressourcen-Konflikt?

D Materialien

Graefe, N; Syrien: Es geht um Gas und Pipelines; in: Waiblinger Kreiszeitung 18.02.2016: <http://www.zvw.de/inhalt.rundschlag-syrien-es-geht-um-gas-und-pipelines.62e8362b-d991-403d-9bf2-0d3adbdd8e1f.html>

Richter, S; Ressourcenkonflikte; in: <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/76755/ressourcenkonflikte>

Victor, JC; Konflikte 2030: Die Faktoren; in: <http://www.bpb.de/mediathek/178831/konflikte-2030-die-faktoren>

E Konkretisierung

Arbeiten Sie aus M # definitorische Elemente für „Ressourcen-Konflikte“ heraus.

Überprüfen Sie, ob der Konflikt in Syrien ein Ressourcen-Konflikt ist.

F Hinweise / Weiteres

Syrien-Konflikt nimmt nicht alle zentralen Aspekte von Ressourcen-Konflikten in den Blick. Überblicksdarstellung z.B. Konflikte 2030

Arbeiten Sie die Thesen zu Ressourcenkonflikten aus dem Filmbeitrag heraus.

Vergleichen Sie die Bedeutung von verschiedenen Konflikttypen für die Sicherheit Deutschlands.

2.12 EXKURS: PROLIFERATION

A Bezugspunkte

4.1.2 sicherheitspolitische Herausforderungen exemplarisch anhand einer aktuellen Konfliktsituation analysieren

4.1.3 Risiken für die innere Sicherheit und für die äußere Sicherheit abgrenzen von ökologischen und wirtschaftlichen Risiken

Konservative Perspektive: Souveränität (bei Entscheidung über Exporte)

Liberale Perspektive: Verregelung, Interdependenz, Völkerrecht

Kritische Perspektive: Verteilung der Chancen / Gewinne und Risiken / Verluste

ABC-Waffen, Abschreckung, Rüstungsspirale, Sicherheitslogik, Sicherheitsdilemma, Terrorismus, Kleinwaffen, Waffenexporte, gesetzliche Regelungen Deutschland (Art 26 GG i.V.m. KWKG), UNO Arms Trade Treaty, UN Resolution 55/255

B Konzepte und Kategorien

Macht – Recht; Moral – Erfolg

C Leitthema

Welche Regeln sollten für den Export von Waffen gelten?

D Materialien

UNO Programme: <http://www.poa-iss.org> und <http://www.smallarmsstandards.org/> sowie <https://www.un.org/disarmament/convarms/att/>

Wisotzki, S; Kleinwaffen ohne Grenzen; HFSK Report 15 / 2005: http://www.hsfk.de/fileadmin/HFSK/hsfk_downloads/report1505.pdf S. 19-21

Pro / Contra Waffenlieferungen an Kurden: <http://www.taz.de/!5035131/> oder <http://www.zeit.de/2013/24/waffenlieferung-syrien-pro-contra/komplettansicht>

E Konkretisierung

Arbeiten Sie die Gefahren durch sog. „Kleinwaffen“ aus M # heraus.

Bewerten Sie die deutschen Waffenlieferungen an syrische Kriegsparteien.

2.13 SYRIEN: EIN „NEUER KRIEG“?

A Bezugspunkte

- 4.1.2 sicherheitspolitische Herausforderungen exemplarisch anhand einer aktuellen Konfliktsituation analysieren
- 4.1.3 Risiken für die innere Sicherheit und für die äußere Sicherheit abgrenzen von ökologischen und wirtschaftlichen Risiken
- 4.1.4 den Beitrag internationaler Organisationen, insbesondere der NATO und der UNO, zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung bewerten
- 4.2.1 den Prozess der Friedenssicherung durch Demokratisierung erläutern und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbreitung der Demokratie erörtern
- Kriegsformen (Ost-West-Konflikt, neue Kriege, unkonventionelle Kriege, hybride Kriege), westfälisches Modell, Asymmetrie, nicht-lineare Kriegsführung, Interdependenz, Staatszerfall, Terrorismus

B Konzepte und Kategorien

–

C Leitthema

Wie sollte der Krieg in Syrien - abschließend - bezeichnet werden?

D Materialien

BZfpB (Hg); Neue Kriege; APuZ 46 2009: <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/31620/neue-kriege>

Münkler, H; Neues vom Chamäleon Krieg – Essay; in: APuZ 16-17 2007: <http://www.bpb.de/apuz/30520/neues-vom-chamaeleon-krieg-essay>

Lambach, D; Das veränderte Gesicht innerstaatlicher Konflikte; in: Dossier Innerstaatliche Konflikte, BZfpB: <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54556/veraenderte-konflikte>

Hippler, J; Wie neue Kriege beenden?; in: APuZ 46 2009: <http://www.bpb.de/apuz/31624/wie-neue-kriege-beenden?p=all> [bis Ende „Krieg um Loyalität“]

E Konkretisierung

Vergleichen Sie den Syrienkrieg mit den Definitionen für „neue Kriege“ und „unkonventionelle Kriege“ in M #.

3 KONFLIKTBEWÄLTIGUNG

3.1 GOVERNANCE IM POLITIKFELD SICHERHEIT

A Bezugspunkte

- 4.1.4 den Beitrag internationaler Organisationen, insbesondere der NATO und der UNO, zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung bewerten
- 4.2.3 Legitimität, Nutzen und Notwendigkeit einer aktiven Menschenrechtspolitik erörtern
- Global Security Governance, Multilateralismus

B Konzepte und Kategorien

Moral – Erfolg; Macht – Recht

C Leitthema

Wer soll in Syrien Frieden schaffen?

D Materialien

siehe oben

Brühl, T; Konferenzdiplomatie in der Global Governance; in APuZ 22-24 2015: <http://www.bpb.de/apuz/206933/konferenzdiplomatie-in-der-global-governance?p=all>

Tönnies, S; Die „Neuen Kriege“ und der alte Hobbes; in APuZ 46 2009: <http://www.bpb.de/apuz/31632/die-neuen-kriege-und-der-alte-hobbes?p=all>

E Konkretisierung

Vergleichen Sie, ausgehend von unterschiedlichen Friedensbegriffen, Möglichkeiten zur Bearbeitung des Syrienkonflikts.

Erstellen Sie einen Graph, der die Akteure darstellt, die zur „Reintegration fragmentierter gesellschaftlicher Strukturen“ in Syrien fähig sind.

Die Autorin S. Tönnies konstatierte 2009:

Die "Sole Super Power" [USA] zeigt bisher keine Neigung, den status naturalis der Welt aufzulösen und ihre lukrative Rolle als Wolf unter Wölfen aufzugeben. Sie muss erst dazu animiert werden, das "Schwert der Gerechtigkeit" tatsächlich in die Hand zu nehmen. Es wird ein Gewinn sein, wenn es die politische Korrektheit erlaubt, sie dazu offen aufzufordern ...

Bewerten Sie diese Aussage vor dem Hintergrund des Syrienkriegs.

3.2 SYRIEN: KANN DIE UNO FRIEDEN SCHAFFEN?

A Bezugspunkte

4.1.4 Den Beitrag internationaler Organisationen, insbesondere der NATO und der UNO, zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung bewerten

4.2.3 Legitimität, Nutzen und Notwendigkeit einer aktiven Menschenrechtspolitik erörtern

Aufbau und Aufgaben der UN, SR, Probleme und Reformvorschläge, UN-Charta, Völkerrecht, Aggression, Gewaltverbot, Souveränität, R2P, gerechter Krieg, Interventionstheorie

Konservative Perspektive: klassisches Völkerrecht, Souveränität, negativer Friede (Legalistische Perspektive)

Liberale Perspektive: R2P, humanitäres Völkerrecht, Schutz der Menschenrechte, positiver Friede (Luban)

B Konzepte und Kategorien

Moral – Recht

C Leitthema

Kann die UNO in Syrien Frieden schaffen?

D Materialien

Informationen zur politischen Bildung; Internationale Sicherheitspolitik; Heft 326, Bonn 2015: <http://www.bpb.de/izpb/209652/internationale-sicherheitspolitik> und hier das Kapitel „UNO Stärken und Schwächen einer Weltorganisation“: <http://www.bpb.de/izpb/209686/uno-staerken-und-schwaechen-einer-weltorganisation?p=all>

Aktuelle Nachrichten, Dokumente, Resolutionen und Beschlüsse der UN zu Syrien: <http://www.securitycouncilreport.org/un-documents/syria/> und <http://www.un.org/apps/news/infocusRel.asp?infocusID=146>

Zur Chronologie des Konflikts siehe auch: <http://www.securitycouncilreport.org/chronology/syria.php>

Gareis, SB; Reform und Perspektiven der Weltorganisation; Bonn 2011: <http://www.bpb.de/izpb/7476/reform-und-perspektiven-der-weltorganisation?p=all>

Schaller, C; Gibt es eine „Responsibility to Protect“?; in: <http://www.bpb.de/apuz/30862/gibt-es-eine-responsibility-to-protect?p=all>

Rudolf, P; Schutzverantwortung und humanitäre Intervention; in: <http://www.bpb.de/apuz/168165/schutzverantwortung-und-humanitaere-intervention?p=all> (nach moraltheoretischen Kriterien)

World Summit Outcome GV Resolution 60/1 2005: <https://daccess-ods.un.org/TMP/8245192.76618958.html> Absatz 138 - 140

E Konkretisierung

Erläutern Sie ausgehend von M # Möglichkeiten der UN, Frieden zu sichern und zu schaffen.

Erörtern Sie, ob Deutschland im Verbund mit anderen Ländern am Sicherheitsrat vorbei zum Schutz der Menschenrechte in Syrien intervenieren soll.

F Hinweise / Weiteres

Vertiefungen durch:

Die USA und China haben das Rom-Statut nie ratifiziert, neben den Staaten der Afrikanischen Union hat nun auch Russland Anfang November 2016 seine Unterschrift unter das Statut zurückgezogen.

Soll der IStGH (Internationaler Strafgerichtshof; ICC: International Criminal Court) aufgelöst werden?

3.3 SYRIEN: KANN DIE NATO FRIEDEN SCHAFFEN?

A Bezugspunkte

4.1.4 Den Beitrag internationaler Organisationen, insbesondere der NATO und der UNO, zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung bewerten

B Konzepte und Kategorien

Pluralismus - Konsens

C Leitthema

Kann die NATO in Syrien Frieden schaffen?

D Materialien

Jäger, M; Ein Einsatz an der Grenze; in: Der Freitag 07.11.2016: <https://www.freitag.de/autoren/michael-jaeger/ein-einsatz-an-der-grenze>

Varwick, J; Zwischen Verteidigungsallianz und Weltpolizei: die NATO; in: IZPB 326 2015: <http://www.bpb.de/izpb/209690/zwischen-verteidigungsallianz-und-weltpolizei-die-nato?p=all>

E Konkretisierung

Arbeiten Sie Aufgaben und Struktur der NATO aus M # heraus.

„Die künftige Strategiefähigkeit der Allianz hängt in erster Linie davon ab, inwieweit es gelingt, auch in der Praxis eine gemeinsame Sicht auf die sicherheitspolitischen Probleme zu finden.“ (Varwick)

Erläutern Sie diese Aussage.

Bewerten Sie die Fähigkeit der NATO in Syrien Frieden zu schaffen.

3.4 SYRIEN: DEUTSCHLANDS MÖGLICHKEITEN

A Bezugspunkte

4.2.3 Legitimität, Nutzen und Notwendigkeit einer aktiven Menschenrechtspolitik erörtern

Grundgesetz (vor allem Art 24-26 GG), Parlamentsarmee, Parlamentsbeteiligungsgesetz, Bundeswehr, Weißbuch, Interventionstheorie

B Konzepte und Kategorien

Moral – Recht

C Leitthema

Soll die Bundeswehr in Syrien eingesetzt werden?

D Materialien

Mandatierung von Auslandseinsätzen der Bundeswehr: <http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verteidigungspolitik/204755/themengrafik-akteure>

Parlamentsbeteiligungsgesetz: <http://www.gesetze-im-internet.de/parlbj/>

Drucksache 18/6866 (Antrag der Bundesregierung): <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/068/1806866.pdf>

Drucksache 18/8549 (Kleine Anfrage Die Linke): <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/088/1808805.pdf>

Heintze, HJ; von Billberbeck, L; Einsatz in rechtlicher Grauzone; in: Deutschlandradio Kultur: http://www.-deutschlandradiokultur.de/bundeswehr-in-syrien-einsatz-in-rechtlicher-grauzone.1008.de.html?dram:article_id=338445

Kahn, DE; Hipp, D; Eine Klage vor dem Bundesverfassungsgericht hätte gute Chancen; in: SPON: <http://www.-spiegel.de/politik/deutschland/bundeswehr-einsatz-in-syrien-klage-vor-dem-bvg-haette-gute-chancen-a-1065895.html>

Weiland, S; Bundeswehr in Syrien – darf Deutschland das?; in: SPON: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundeswehr-in-syrien-darf-deutschland-das-a-1064780.html>

E Konkretisierung

Nennen Sie Möglichkeiten Deutschlands, auf eine Befriedung des Syrienkriegs hinzuwirken.

Erklären Sie die Voraussetzungen für einen Einsatz der Bundeswehr im Ausland.

Erörtern Sie, ob die Bundeswehr in Syrien eingesetzt werden soll.

3.5 SYRIEN: TERRORISMUS BEKÄMPFEN**A Bezugspunkte**

4.1.2 sicherheitspolitische Herausforderungen exemplarisch anhand einer aktuellen Konfliktsituation analysieren

4.1.3 Risiken für die innere Sicherheit und für die äußere Sicherheit abgrenzen von ökologischen und wirtschaftlichen Risiken

Konservative Perspektive: 3-Elemente-Lehre, Aggression, militärische Mittel

Libérale Perspektive: Ursachen von Terrorismus, Terror-Netzwerke, SDG, Rechtsstaatlichkeit

B Konzepte und Kategorien

Moral – Recht

C Leitthema

Kann Terrorismus mit militärischen Mitteln bekämpft werden?

D Materialien

APuZ 24-25 2016: <http://www.bpb.de/apuz/228855/terrorismus>

APuZ 24-25 2016: <http://www.bpb.de/apuz/229101/terrorismus-definitionen>

Hippler, J; Quellen des Terrorismus; Friedensgutachten 2002: http://www.jochenhippler.de/html/quellen_des_terrorismus.html

Mühlhausen, A; No talks? Über Verhandlungen mit terroristischen Gruppen; in: APuZ 24-25 2016: <http://www.bpb.de/apuz/228884/verhandlungen-mit-terroristischen-gruppen?p=all>

E Konkretisierung

Arbeiten Sie die „Quellen des Terrorismus“ aus M # heraus.

Erörtern Sie, ob Terrorismus militärisch bekämpft werden kann.

F Hinweise / Weiteres

Bewerten Sie die Position, dass direkte Gewalt gegen unbeteiligte Dritte ein legitimes Mittel im Kampf gegen offenkundiges Unrecht sein kann, sofern deren Einsatz das Gebot der Verhältnismäßigkeit² achtet.

2 Prüfung auf Verhältnismäßigkeit: 1. Geeignetheitsprüfung 2. Erforderlichkeitsprüfung 3. Angemessenheitsprüfung.

4 LEHREN AUS SYRIEN: MÖGLICHKEITEN DER KONFLIKTPRÄVENTION

4.1 FRIEDENSSICHERUNG DURCH DEMOKRATISIERUNG UND MENSCHENRECHTSPOLITIK?

A Bezugspunkte

4.2.1 Den Prozess der Friedenssicherung durch Demokratisierung erläutern ... und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbreitung der Demokratie erörtern

4.2.3 Legitimität, Nutzen und Notwendigkeit einer aktiven Menschenrechtspolitik erörtern

Libérale Perspektive: Menschenrechte, Theorie des Demokratischen Friedens (TDF)

Konservative Perspektive: Souveränität, Interesse

B Konzepte und Kategorien

Interesse – Gemeinwohl

C Leitthema

Sollten Interessen oder Werte die Außenpolitik leiten?

D Materialien

Ballweg, S; Die Macht des Appells; in DF 10.12.2015: http://www.deutschlandfunk.de/deutsche-menschenrechtspolitik-die-macht-des-appells.724.de.html?dram:article_id=339461

Eichhorst, K; Globaler Resilienzaufbau statt internationale Demokratieförderung. Abschied von einer wertegeliteten Außenpolitik?; in: KAS 19.09.2016: http://www.kas.de/upload/Publikationen/2016/160919_EICHHORST_Abschied_wertegeliteten_Aussenpolitik.pdf

Knelangen, W; Demokratisierungs- und Stabilisierungspolitik; in: Woyke, W; Varwick, J (Hg); Handwörterbuch Internationale Politik; Bonn 2016 S. 35-45.

Leitlinien der EU zu restriktiven Maßnahmen: <http://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions/> oder <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/177246/sanktionspolitik-der-eu>

Vorländer, H; Erfolgs- und Risikofaktoren für Demokratien; in IzPB 284, Bonn 2013: <http://www.bpb.de/izpb/175922/erfolgs-und-risikofaktoren-fuer-demokratien?p=all>

E Konkretisierung

Arbeiten Sie die Gelingensbedingungen für Demokratien aus M # heraus.

Erstellen Sie einen Graph, der die Gelingensbedingungen einer Demokratisierungspolitik darstellt.

Erörtern Sie, ob die EU gegen Staaten, die undemokratische Kräfte in Syrien unterstützen, „intelligente Sanktionen“³ erlassen soll.

F Hinweise / Weiteres

Vertiefung: Möglichkeiten und Grenzen von „state-building“ (z.B. Afghanistan)

4.2 ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT ALS SICHERHEITSPOLITIK?

A Bezugspunkte

4.2.1 den Prozess der Friedenssicherung durch Demokratisierung erläutern und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbreitung der Demokratie erörtern

SDGs, Demokratisierung, Menschenrechte

³ Intelligente Sanktionen wie Waffenembargos, Einreiseverbote, Kontensperrungen und Waren- und Dienstleistungsboykotts sollen zielgerichtet einzelne Individuen oder Gruppen der herrschenden Elite im jeweiligen Land treffen, ohne zugleich die Zivilbevölkerung zu schädigen.

B Konzepte und Kategorien

Interesse – Gemeinwohl

C Leitthema

Ist die Verbindung von Entwicklungszusammenarbeit und Sicherheitspolitik durch Nationalstaaten legitim?

D Materialien

Weinlich S, Michels D; Entwicklungspolitik als Antwort auf Sicherheitsprobleme?; BZfpB 15.07.2015: <http://www.bpb.de/izpb/209707/entwicklungspolitik-als-antwort-auf-sicherheitsprobleme?p=all>

E Konkretisierung

Stellen Sie die Probleme der Entwicklungszusammenarbeit mit Hilfe von M # dar.

Die Autoren Weinlich und Michels: „Sicherheitspolitisch macht es Sinn, Bedrohungen zuallererst von der eigenen Bevölkerung abzuwenden. Damit wird, anders als bei der Entwicklungspolitik, selektiv die Sicherheit einzelner über die Sicherheit anderer gestellt.“ **Beurteilen** Sie die Legitimität einer solchen Politik.